

# südostasien

2 > 2012

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

## Frauen Das zweite Geschlecht?

Indonesien > Frau L's Kampf für Gerechtigkeit  
Burma > Ein Land im Aufbruch  
Philippinen > Entertainment prekär



## Frauen

### Das zweite Geschlecht?

Der Titel stammt von dem gleichnamigen Werk *Le Deuxième Sexe* (1949) der französischen Autorin Simone de Beauvoirs. Ihr Standpunkt, dass Frauen das zweite Geschlecht sind, wird nach wie vor rege diskutiert.

Diese Ausgabe beschäftigt sich mit der Rolle der Frau und den Benachteiligungen von Frauen, die unter anderem die Bereiche (sexuelle) Gewalt, reproduktive Gesundheit, Demütigungen im öffentlichen Raum, mangelnde Partizipation und Repräsentation auf der gesellschaftlichen und politischen Ebene betreffen. Im Gegensatz dazu vertritt Beauvoir den sogenannten Gleichheitsfeminismus. Dieser besagt, dass es eine prinzipielle Gleichheit der Geschlechter gibt, und die Unterschiede zwischen Männern und Frauen kulturell konstruiert seien (Gender) und in erster Linie auf Machtstrukturen und Sozialisation zurückzuführen sei. So werden oftmals traditionelle Gender-Rollen zur Rechtfertigung der Diskriminierung von Frauen herangezogen. Überspitzt dargestellt ist der traditionelle Platz für die sanftmütige und fürsorgliche Frau das Haus und der Herd. Die Spielwiese des starken und führungskompetenten Mannes sei das Parlament oder die Position des Familienvorstandes.

#### Frauen in Südostasien

In Südostasien gibt es genügend Beispiele, die diese traditionellen Gender-Rollen aufbrechen oder Frauen, die sich emanzipieren. Während sich die philippinische Ex-Präsidentin Gloria Macapagal-Arroyo eher Macho-artig benimmt, sucht Thailands erste weibliche Premierministerin Yingluck Shinawatra nach Akzeptanz in ihrer Frauenrolle. Die birmesische Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi zeigt Stärke als große Hoffnungsträgerin gegen die Militärjunta und erntet eine fast gottgleiche Verehrung. Frauen sind keineswegs machtlos. Vor allem im privaten und familiären Bereich scheinen in erster Linie Frauen die Entscheidungsmacht zu haben. Dennoch sind die genannten traditionellen Gender-Rollen für die nationalen Gender-Ideologien, -Politiken und Werte in der Sozialisation (noch) wegweisend und prägen das kollektive Gedächtnis. So sind sich viele AutorInnen einig, dass eine strukturelle Benachteiligung auf politischer, ökonomischer und sozio-kultureller Ebene die untergeordnete Position von Frauen noch untermauert.

#### Gleichheit nur vor dem Gesetz

Das Recht auf Gleichstellung ist ein international anerkanntes Menschenrecht und soll die Umsetzung von Gender gerechten Politiken und Gesetzen fördern. Doch die prinzipielle Gleichheit von Männern und Frauen – die Anatomie sei zwar verschieden, aber dennoch nicht hinderlich für die Auflösung von Gender-Rollen – findet sich in Darstellungen des Engagements von Aktivistinnen nicht immer wieder. Vielmehr folgen auch manche Konzepte und Projekte der Frauenförderung geschlechtsspezifischen Zuschreibungen und festigen diese somit. Frauen und Männern werden unterschiedliche biologische Charakteristika zugeschrieben, auf deren Grundlage es zu unterschiedlichen Fähigkeiten komme, die unterschiedliche Verpflichtungen nach sich ziehen. Gleichheit, so einige Aktivistinnen, gebe es nur vor dem Gesetz.

In vielen muslimischen Mehrheitsgesellschaften wie in Malaysia zeigt sich eine starke Resistenz gegenüber dem Recht auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Aber auch islamische Feministinnen können durch die Re-Interpretation der Scharia das Gleichstellungsprinzip legitimieren.

#### Gleichberechtigung – aber wie?

Diese unterschiedlichen Anschauungen und Strategien vereint das gemeinsame Ziel: Die Situation für Frauen und Männer in Zukunft zu verbessern. Viele Aktivistinnen in Südostasien streben eine Geschlechter gerechte Gesellschaft an, in der das Gleichheits- oder Differenzschema überwunden wird. Gleichberechtigung macht nur unter der Voraussetzung Sinn, dass die Menschen verschieden sind. Frauen bedürfen eventuell spezifischer Förderung und geeigneter Schutzräume, um die gleichen Freiheiten zu erringen. Das bedeutet allerdings, dass die Differenz der Geschlechter anerkannt und die Rolle von Frauen entsprechend aufgewertet werden muss. Denn viele Aktivistinnen in Südostasien, die sich für die Förderung von Frauenbelangen einsetzen, sind Diffamierungen, Einschüchterungen und gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt. Nichts desto trotz setzten sie ihren unermüdlichen Kampf fort.

Mit dieser Ausgabe präsentiert sich die *südostasien* in einem veränderten Layout und mit einer neuen Redaktion. Aber das bedeutet nicht, dass in dieser Ausgabe alles anders ist. So sind viele AutorInnen der *südostasien* treu geblieben und haben wertvolle Artikel beigesteuert, worüber wir uns sehr freuen. Der Wandel wird weitergehen und wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen – positive wie kritische.

Viel Spass bei der Lektüre wünschen

Lilli Breining, Genia Findeisen, Kristina Großmann

**Titelbild >**  
Auf einem Markt  
in Burma  
Foto:  
Alex Dugan

## INHALT

### ■ Editorial

- 3 Editorial > *Lilli Breining*,  
*Genia Findeisen* und  
*Kristina Großmann*

### ■ Akteure in Südostasien

- 5 Foundation for Women,  
Bangkok > *Genia Findeisen*  
Freiwillige Frauen für die  
Menschlichkeit > *Kristina*  
*Grossmann*

### ■ Vietnam

- 6 Geschlechterhierarchien in  
Vietnam – Wandel und Per-  
sistenz von traditionellen Rol-  
lenbildern > *Sara Poma Poma*  
8 Kurz notiert > *Thuy-Vi Nguyen*

### ■ Laos

- 9 Die traditionelle Rolle der  
Frauen – Weil ich ein Mäd-  
chen bin ... > *Anke Timmann*  
11 Kurz notiert > *Anke Timmann*

### ■ Kambodscha

- 12 Engagement zeigt Erfolge –  
Frauen kämpfen an vorders-  
ter Front gegen Zwangsräu-  
mungen > *Susanne Franzke*  
13 Kurz notiert > *Nadine Willner*

### ■ Burma

- 16 Myanmar im Aufbruch –  
Die Umsetzung der Road-  
map zur Demokratie ist ein  
Lernprozess für alle Beteilig-  
ten > *Uta Gärtner*  
18 Handlungsspielräume  
von Frauen in Myanmar –  
Moralisch unterlegen aber  
gut genug für Handel,  
Gewerbe und Geldgeschäfte  
> *Caroline Büchel*  
20 Kurz notiert > *Michaela*  
*Wiese*

### ■ Thailand

- 21 Situierete Feminismen – Frau-  
enbewegungen im Umbruch  
> *Tippawan Duscha*  
23 Das erste weibliche Staats-  
oberhaupt – Klischees domi-  
nieren die Diskussion über  
Thailands Premierministerin  
Yingluck Shinawatra > *Elisa-*  
*betha Huber*  
25 Kurz notiert > *Lisa Hesse*

### ■ Malaysia

- 26 Die Abwehr gegen die  
internationale Norm –  
Gleichstellung in Malaysia  
> *Dana Fennert*  
28 Mit vereinten Kräften und  
etwas Glück – Gender Res-  
ponsive Budgeting in Penang  
> *Sabine Franze*  
30 Kurz notiert > *Nina Wieczorek*

### ■ Singapur

- 31 Kurz notiert > *Rolf Jordan*

### ■ Indonesien

- 32 Frau L's Kampf für Gerechtig-  
keit – Die 80-jährige Lestari  
wünscht sich, dass niemand  
mehr Angst vor ihr hat  
> *Anett Keller*  
34 Gendergerechtigkeit – Was  
ist das eigentlich? > *Silke*  
*Schwarz*  
37 Tabuisierte Gewalt bei  
Abtreibungen – Umfassende  
Beratung hilft betroffenen  
Frauen, ihre Selbstbestim-  
mungsrechte wahrzunehmen  
> *Inna Hudaya* und *Zulkamal*  
*Hidayat Zakaria*  
39 Viele unerledigte Hausauf-  
gaben – Das Bemühen um  
die Implementierung von  
Frauenrecht(en) in Indone-  
sien > *Andy Yentriani*

- 41 Kurz notiert > *Ariane*  
*Grubauer*

### ■ Osttimor

- 42 Gibt es das Patriarchat in  
Osttimor? – Und wenn ja,  
wieviele? > *Henri Myrntinen*  
44 Centro Treino Integral e  
Desenvolvimento > *Sara*  
*Czinczoll*  
46 Kurz notiert > *Stefanie Groß*

### ■ Philippinen

- 47 »Wir arbeiten noch daran« –  
Aktivismus philippinischer  
Frauen in der Öffentlichkeit  
> *Niklas Reese*  
51 Die Qual der Wahl? –  
Was junge Filipinas in der  
Gestaltung der persönlichen  
Zukunft beeinflusst. > *Nora*  
*Zimmermann*  
54 Kinder kriegen Kinder  
> *Michael Reckordt*  
56 Philippinische Entertainer-  
innen – Über die prekäre  
Situation der Frauen im  
»Entertainment-Gewerbe«  
> *Frank Arenz*  
59 Keine goldenen Zeiten –  
Eine Studienreise zum  
Thema Bergbau und den  
Auswirkungen auf Umwelt  
und Menschenrechte  
> *Michael Reckordt*  
62 Kurz notiert > *Jessica Barth*

- 63 Neues aus dem Asienhaus

### ■ Lesen • Hören • Sehen

- 64 Rezensionen  
66 Impressum

Das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine werden  
ab 1. Oktober 2012 ihren Sitz in Köln haben.  
Siehe auch »Neues aus dem Asienhaus«, S. 65.

### Themen der nächsten Ausgaben:

Arbeitswelten (3/2012)  
Jugend (4/2012)